



Die Schlüssel für die Erfolge des BUND

Fachkompetenz

Große fachliche Kompetenz, fundierte Positionspapiere und präzise Stellungnahmen sind Markenzeichen des BUND. Die Experten des BUND sind von der Orts- bis zur Landesebene präsent. Sie streiten auf Augenhöhe mit Politikern und Wirtschaftsvertretern, ihre Einschätzungen und Argumente sind sehr gefragt bei Presse und Fernsehen.

Konsequenz

Mit dem BUND gibt es keine faulen Kompromisse. Es zählt, was notwendig für Natur und Umwelt ist. Der BUND fordert die Einhaltung der Natur- und Umweltschutzgesetze ein - notfalls auch vor Gericht. Gerade bei Energiepolitik und Klimaschutz ist ein entschlossenes und deutliches Umsteuern erforderlich. Kleinmütige und zögerliche Schritte reichen nicht.

Langer Atem

Nur die kontinuierliche, möglichst auch öffentlichkeitswirksame Begleitung von umweltschädigenden Planungen ermöglicht es, Verbesserungen für Natur und Umwelt durchzusetzen oder Vorhaben, die gegen Gesetze verstoßen, sogar gänzlich zu verhindern. Das dauert manchmal mehrere Jahre, aber ein „Strohfeuer“ wie zum Beispiel eine einzelne pressewirksame Aktion reicht eben nicht aus.

Unabhängigkeit

Eine kritische Auseinandersetzung mit Umweltsündern und Verwaltung ist nur dann möglich, wenn der BUND auch finanziell unabhängig ist. Der BUND erhält daher keine staatliche Förderung und verzichtet auf „Greenwashing“ sowie Spenden von zweifelhaften Firmen.

Helfen Sie dem BUND, seine Aufgabe als Anwalt der Natur zu erfüllen!

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!

Was ist der BUND?

Seit seiner Gründung 1975 hat sich der BUND zu einer der wichtigsten Umwelt- und Naturschutzverbände Deutschlands entwickelt. Aus einigen kleinen Gruppen und Bürgerinitiativen ist heute eine große, erfolgreiche und moderne Organisation geworden.

Fast 500.000 Mitglieder und Förderer in etwa 2.300 lokalen Gruppen mit ehrenamtlich Aktiven in ganz Deutschland stellen heute einen Faktor dar, der aus unserer politischen Landschaft nicht mehr wegzudenken ist.

Wenn Sie mehr wissen wollen:

Wie kann ich mehr für Natur und Umwelt tun? Wie finde ich die BUND-Gruppe in meiner Nähe? Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.,
Merowingerstraße 88, 40225 Düsseldorf,
Tel. 0211 / 30 200 5-0 Fax: -26,
E-Mail: bund.nrw@bund.net
Internet: www.bund-nrw.de

Spenden-Konto

Bank für Sozialwirtschaft, Köln
Konto: 82 04 701, BLZ 370 205 00

Impressum

Herausgeber: BUND NRW e.V. ♦ V.i.S.d.P.: Paul Kröfges ♦ Text: Jochen Behrmann, Dirk Jansen ♦ Layout: Dirk Jansen ♦ Fotos: BUND-Archiv (2), D. Jansen (14), R. Lang (1), Th. Wengert/pixelio.de (2) ♦

© BUND NRW e.V. November 2010



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
LV NRW e.V.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Kohlekraftwerke bedrohen Mensch und Umwelt. Sie blockieren die Energiewende und verhindern den Schutz des Klimas. Unterstützen Sie den Widerstand des BUND gegen die Dinosaurier des fossilen Energiezeitalters!

ZUKUNFT STATT KOHLE



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
LV NRW



BUND-Erfolge 2010

Gaskraftwerk statt Kohlemeiler in Düsseldorf

Nachdem der ursprünglich geplante Bau eines Steinkohlenkraftwerks am Widerstand des BUND und des Aktionsbündnisses ASTR(H)EIN gescheitert war, legten die Stadtwerke eine wesentlich umwelt- und klimafreundlichere Planung vor: Jetzt soll in Düsseldorf eine Gas- und Dampf-Anlage (GuD) gebaut werden. Durch die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme ist ein solches Kraftwerk sehr effizient. Zudem ist es wesentlich flexibler als ein Kohlekraftwerk. Als Brückentechnologie hin zu 100 % erneuerbaren Energien ist ein GuD-Kraftwerk deshalb sehr geeignet.

Kohlekraftwerk Krefeld: Neue Prüfungen erforderlich

Neben einer eigenen fundierten Stellungnahme sammelte der BUND gemeinsam mit lokalen Initiativen mehr als 23.000 schriftliche Einwendungen von Bürgerinnen und Bürger gegen das Trianel-Vorhaben in Krefeld und reichte sie bei der Bezirksregierung Düsseldorf ein.



Die BUND-Fachleute zeigten bei dem siebentägigen Erörterungsmarathon die Planungsfehler und Rechtsverstöße deutlich auf. Die Bezirksregierung war daher gezwungen, wesentliche Änderungen des Vorhabens einzufordern. Sollte Trianel den Antrag nicht zurückziehen, wird ein neuer Erörterungstermin anberaumt. Die Realisierung des Klimakiller-Kraftwerks rückt in weite Ferne.

Steinkohlekraftwerk Datteln vor dem Aus

Das Oberverwaltungsgericht Münster hatte 2009 festgestellt, dass die Genehmigungen für das klimaschädliche E.On-

Steinkohlekraftwerk in Datteln gegen Landes- und Europarecht verstoßen. Das Gericht hob daher den Bebauungsplan, der der Kraftwerksplanung zu Grunde liegt, auf. Die Bauarbeiten an dem Schwarzbau wurden daraufhin auf Antrag des BUND weitgehend eingestellt.



Die vorherige Landesregierung änderte daraufhin einfach das Landesrecht und passte die Gesetzeslage im Nachhinein an die Planungen von E.On an, um die Rechtsverstöße zu heilen.

Der BUND setzte gemeinsam mit anderen Verbänden durch, dass die neue Landesregierung diese Rechtsbeugung wieder korrigierte. Damit wird das Kraftwerk wegen Planungsfehlern und der groben Missachtung von gesetzlichen Regelungen vermutlich nie fertig gestellt und muss wieder abgerissen werden. Dazu hatte sich E.On bereits 2007 im Rechtsstreit mit dem

BUND rechtsverbindlich verpflichtet.

Klimaschutzgesetz auf den Weg gebracht

Erstmals wird in NRW ein Landesklimaschutzgesetz verabschiedet werden, das als verbindliches Ziel eine 80 bis 95 prozentige CO₂-Reduktion bis zur Mitte des Jahrhunderts vorschreibt. Alle weiteren planerischen Festlegungen müssen an diese Vorgaben angepasst werden. Damit wird der Weg frei für eine weitgehend CO₂-freie Energiewirtschaft in NRW.

Das Klimaschutzgesetz fand nicht zuletzt wegen der gemeinsamen Öffentlichkeitskampagne vom BUND und der Klima-Allianz Eingang in den Koalitionsvertrag.

Aufgaben für 2011 – die Auseinandersetzungen gehen weiter

Kohlekraftwerk Krefeld

Die Experten des BUND werden die geänderten Planungen im Detail prüfen und den notwendigen neuen Erörterungstermin sehr kritisch begleiten. Im Falle von Rechtsverstößen darf das Kraftwerk nicht gebaut werden und der BUND wird Klage einlegen.

Kohlekraftwerk Datteln

Nach dem vorläufigen Aus für den Weiterbau des Kraftwerkes wird der BUND dafür kämpfen, dass E.On seine Zusage einhält und die Kraftwerksruine auch komplett zurückbaut.

Kohlekraftwerke Lünen und Herne

Der BUND wird mit aller Kraft versuchen, die Kraftwerksplanungen in Lünen und Herne wegen ihrer klaren Verstöße gegen europäisches Umweltrecht zu verhindern.

Der BUND im Einsatz für die Energiewende: 100 % erneuerbare Energien bis 2050